



Vorlage

Datum: 06.10.2017
 Vorlage RGM/3315/2017

TOP	Betreff Verteilung des Jahresüberschusses 2016 des Betriebes Freizeitbad												
Beschlussentwurf: Der Ausschuss empfiehlt / der Rat beschließt, den Jahresüberschuss 2016 des Betriebes Freizeitbad wie folgt zu verwenden:													
<table> <tr> <td>Jahresüberschuss 2016</td><td>452.699,29 €</td></tr> <tr> <td>Übertragene Mittel aus dem Vorjahr</td><td><u>77.710,63 €</u></td></tr> <tr> <td></td><td>530.409,52 €</td></tr> <tr> <td>Abführung an den städt. Haushalt</td><td><u>-445.000,00 €</u></td></tr> <tr> <td>Vortrag auf neue Rechnung</td><td><u>85.409,92 €</u></td></tr> <tr> <td></td><td>=====</td></tr> </table>		Jahresüberschuss 2016	452.699,29 €	Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	<u>77.710,63 €</u>		530.409,52 €	Abführung an den städt. Haushalt	<u>-445.000,00 €</u>	Vortrag auf neue Rechnung	<u>85.409,92 €</u>		=====
Jahresüberschuss 2016	452.699,29 €												
Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	<u>77.710,63 €</u>												
	530.409,52 €												
Abführung an den städt. Haushalt	<u>-445.000,00 €</u>												
Vortrag auf neue Rechnung	<u>85.409,92 €</u>												
	=====												

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Betriebsausschuss "Freizeitbad"	21.11.2017	öffentlich
Rat	28.11.2017	öffentlich

Sachverhalt:

Auf den beigegefügtten Geschäftsbericht sowie auf die Beratungen im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wird verwiesen.

Im städt. Haushalt ist eine jährliche Gewinnabführung aus dem Betrieb Freizeitbad in Höhe von 245 T€ eingeplant. Um diese – vor dem Hintergrund steigender Kosten – auch für die Folgejahre sicherzustellen, schlägt die Betriebsleitung vor, zu den 245 T€ weitere 200 T€ an den städtischen Haushalt abzuführen und den Restbetrag i.H.v. 85.409,92 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dies ist in diesem Jahr, durch die erhöhte Gewinnausschüttung der BEW möglich geworden.

Anzumerken ist, dass die Gewinnausschüttung mit einer Kapitalertragssteuer von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag belastet ist, so dass der Netto-Ertrag für die Stadt bei knapp 375 T€ liegen würde.

Finanzielle Auswirkungen:

wie dargestellt

Beteiligte Fachbereiche:

FB	FZB	FB I	
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Thorsten Pannack